

Was Christinnen und Christen über den Islam wissen sollten

القرآن

Koran – Sunna/Hadith

Die Quellen

„Im Zusammenhang
mit dem
Fortschreiten der
Kulturen suchen
die Religionen
mit genaueren
Begriffen und einer
mehr durch-
gebildeten Sprache
**Antwort auf die
gleichen Fragen.**“

II. Vatikanisches Konzil; Nostra Aetate 2

Quellen: Koran – Sunna/Hadith

Koran

Nach muslimischem Verständnis ist der Koran die vom Erzengel Gabriel an Mohammed wortwörtlich übermittelte Botschaft Allahs (Gottes) und hat somit den Stellenwert als höchste Offenbarung. Der Koran ist zwischen 610 und 632 in Mekka und Medina auf der Arabischen Halbinsel entstanden.

Das Wort „**Koran**“ (*Qur'an*) leitet sich von der arabischen Wortwurzel „lesen“ ab und erinnert so bereits im Namen daran, dass er häufig gelesen werden soll.

Muslime haben dabei eine besondere Kunstform entwickelt, den „*Tadschwid*“, der eine Form von Sprechgesang darstellt. Diese Rezitationsform trägt als Hörerlebnis zur Verinnerlichung bei. Muslime spüren darin eine große spirituelle Kraft.

Aus diesem Grund ist es auch so wichtig, nur den arabischen Originaltext zu verwenden. Das Einmalige und Besondere geht bei einer Übersetzung in andere Sprachen verloren. Da bei jeder Übersetzung wegen der unterschiedlichen Bedeutungen der Worte möglicherweise der Sinn verändert wird, sprechen Muslime bevorzugt von „Übertragung“ in eine andere Sprache.

Den Originaltext des Korans auswendig zu lernen, gilt als großer religiöser Verdienst. Wer ihn ganz aus dem Gedächtnis „lesen“ kann, heißt „**Hafis**“, weibl. „**Hafisa**“. Von Beginn an wurde der Koran mündlich überliefert, anknüpfend an die arabische Tradition des Bewahrens durch Rezitation. Unter dem dritten Kalifen wurden die niedergeschriebenen Texte in einer Ausgabe vereint und diese als einzig gültige Fassung in aller Welt verteilt.

Der Koran gilt im Islam als das Buch gewordene authentische Wort Gottes an die Menschen. Daher hat er so einen hohen Stellenwert und ist verehrungswürdig und heilig. (Im Christentum gilt Jesus als die Mensch gewordene Botschaft Gottes.)

Der Koran ist nach Art von Kapiteln in die sogenannten **Suren**, 114 an der Zahl, unterteilt. Die Verse in den Suren heißen „**Ayat**“ und sind nummeriert. Beim Zitieren wird erst die Nummer der Sure, dann der Ayat genannt. Angegeben wird auch, ob die Sure in Mekka oder in Medina offenbart wurde. Eine Besonderheit ist, dass einzelne Themen, wie z.B. Berichte über Propheten, immer wieder auftauchen. Wer über den **Prophet Isa (Jesus)** nachlesen möchte, kann quer durch den Koran viele Verse finden.

Wie auch bei der Bibel gibt es unterschiedliche Auslegungen der Schrift – z.B. berufen sich immer wieder radikal-islamische Selbstmordattentäter bei ihrer Tat auf den Koran. Im Koran selbst ist aber nichts dergleichen zu finden, im Gegenteil, Selbstmord wird sogar verurteilt.

Sunna

„Sunna“ bezeichnet die **vorbildliche Lebensweise** des Propheten Mohammed. Sie ist die zweite Quelle der islamischen Religion. An mehreren Stellen im Koran wird darauf hingewiesen, dass Muslime sich ein Beispiel am Propheten Mohammed nehmen sollen (z.B. in 4:80, 8:20). Aus diesem Grund wurden seine Aussagen und Verhaltensweisen von seinen Gefährten zunächst erzählt und später aufgeschrieben.

Die Sunna ist daher auch Handlungsvorgabe. Denn die Dinge, die der Prophet Mohammed getan, gesagt und gebilligt hat, bieten einen Maßstab, an dem sich die Gläubigen orientieren. Zitate aus dem Koran und ergänzend aus der Sunna werden bei Diskussionen über anstehende Entscheidungen von Muslimen als Argument vorgebracht.

Hadith

Einblick in die Sunna bzw. in das Leben des Propheten Mohammed gibt die **Sammlung der einzelnen beispielgebenden Begebenheiten**, die *Hadith* genannt werden. Für diese Sammlungen wurden im 9. Jahrhundert die überlieferten Texte auf ihre Echtheit überprüft und je nach ihrer Überlieferungskette in stark, schwach usw. kategorisiert. In den sehr bekannten Sammlungen wurde auch eine thematische Gliederung der Texte vorgenommen.

1. Sure ▶

© Wikipedia



Zwischen Christentum und Islam

gibt es eine 14 Jahrhunderte lange gemeinsame Geschichte. Zusammen mit dem Judentum berufen sich beide auf den Stammvater Abraham und glauben an den einen Gott.

Es gibt sowohl positive als auch negative Berührungspunkte, Ähnlichkeiten aber auch starke Unterschiede. So ist das christliche Abendland von der islamischen Kultur beeinflusst und befruchtet. Es gab aber auch immer wieder blutige kämpferische Auseinandersetzungen: z.B. einerseits die Kreuzzüge, andererseits die Türkenkriege – eine lange Geschichte, die noch aufzuarbeiten ist.

Viele Christen und Christinnen stehen dem Islam sehr kritisch gegenüber. Negative Schlagzeilen bewirken, dass der Islam oft als kämpferische Religion missverstanden wird. Diese Sichtweise verrät mangelndes Wissen und unreflektierte Vorurteile.

Diese Folder sollen durch Informationen helfen, Vorurteile aufzulösen, Ängste abzubauen und durch mehr Wissen ein besseres Verständnis zu bewirken.

Uns geht es dabei um die **Religion des Islam** und darum, aus unserer christlichen Überzeugung heraus Gemeinsamkeiten, aber auch die Unterschiede zu erkennen und aufzuzeigen und achtungsvoll mit der religiösen Überzeugung anderer umzugehen.

„Es ist ein wichtiges Anliegen der Kirchen, Schritte zur Überwindung von Hass, zu Verständigung und Versöhnung zwischen einzelnen Menschen und Gruppen aber auch über Ländergrenzen hinweg zu setzen.“

Sozialwort des Ökumenischen Rates der Kirchen in Österreich (148)

Kontakte und Informationen:

Herausgeber:

Katholische Aktion Österreich,
1010 Wien, Spiegelgasse 3/2/6
+43 1 515 52-3660, www.kaoe.at

Redaktionsteam:

Herta Wagentrastl, Luitgard Derschmidt,
Elisabeth Dörler, Walter Greinert,
Christoph Konrath, Martin Rupprecht
Unter Mitarbeit muslimischer Autorinnen & Autoren

Druck: Druckerei Schmitz, 1200 Wien
Coverbild © DXfoto.com – Fotolia.com
Layout u. grafische Gestaltung: Vera Rieder
1. Auflage, Dezember 2012

In dieser Serie sind
**15 Folder zu folgenden
Themen** erschienen:

1. Islam: Daten und Fakten

2. Entstehung des Islam – Mohammed

3. Quellen: Koran – Sunna/Hadith

4. Die Moschee

5. Die 5 Säulen

6. Das Gebet

7. Religiöse Feste

8. Tod und Auferstehung

9. Mann & Frau/Ehe & Familie

10. Vorschriften im Alltag

11. Islam in Österreich

12. Göttliches & menschliches Recht

13. Gottesverständnis

14. Mystik im Islam

15. Begriffsklärung

Die gesamte Reihe steht unter www.kaoe.at zum Download bereit und kann auch gesammelt in gedruckter Form erworben werden.